



Konzeption 2016
NEXT LEVEL – statt Schule
Entdecke Deine Möglichkeiten

 **wilhelmhack.museum**
LUDWIGSHAFEN AM RHEIN

Bereich Jugendförderung
und Erziehungsberatung



Ludwigshafen
Stadt am Rhein

Kurzbeschreibung

NEXT LEVEL – statt Schule ist ein erlebnis- und erfahrungsorientiertes, interdisziplinäres Coaching-Projekt für Schüler und Schülerinnen der 9. und 10. Klassen aus verschiedenen Realschulen Plus und Integrierten Gesamtschulen in Ludwigshafen mit dem angestrebten Abschluss der Berufsreife.

Durchführung Ende Februar – Anfang März

Durch die Auseinandersetzung mit konkreten Fragestellungen sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

- + mehr über sich selbst erfahren,
- + die eigenen Stärken und Präferenzen besser kennen lernen ...
- + ... und damit realistische Grundlagen für die eigene Lebensplanung gewinnen.

Künstlerische Gestaltungsprozesse und ein kreativer Erfahrungsraum eröffnen neue Perspektiven und fördern das Erkennen eigener Potentiale. Ergänzende Übungen zur Selbstpräsentation, Kommunikations- und Teamfähigkeit, vermitteln wichtige Grundlagen für das Bewerbungsgespräch und den Berufseinstieg.

Ein begleitender Coachingprozess erhöht die Identitätskompetenz und verhilft zu einer zukunftsgerichteten Lebensplanung und –gestaltung. Das Coaching wird nach dem Ende der Projektwoche durch die Jugendberufshilfe der Jugendförderung weitergeführt.

Veranstalter

Veranstalter ist die Jugendberufshilfe der Stadt Ludwigshafen in Kooperation mit dem Wilhelm-Hack-Museum.

Finanzierung

Das Projekt wird mit Unterstützung der BASF SE, der Stiftung der ehemalige Stadtparkasse und der SAP über Spenden finanziert.

Eine Dokumentation und eine FAQ zu NEXT LEVEL finden sie unter:



www.LU4U.de\Fachwelt

Ein positives und realistisches Selbstkonzept ist die Voraussetzung und Grundlage für die Entwicklung einer gesellschaftsfähigen und eigenverantwortlichen Persönlichkeit. Es kann nicht durch den passiven Konsum (z. B. von Medien) sondern nur durch die aktive Auseinandersetzung mit realen Problemen und Herausforderungen erworben werden. Diese Selbsterfahrung beinhaltet u.a.:

Die eigenen Stärken und Präferenzen besser kennen zu lernen und damit realistische Grundlagen für die eigene Lebensplanung zu gewinnen.

In diesem Projekt geschieht dies einerseits in einem künstlerischen und kreativen Umfeld, das sich deutlich von den üblichen schulischen Anforderungen abhebt und stattdessen emotionale, soziale und sinnliche Erfahrungen in den Vordergrund stellt. Andererseits in einem begleitenden und weiterführenden Coachingprozess.

Die Teilnehmer können ihre Erfahrungen und ihre Ergebnisse in einem eigenen Kunststück ausdrücken. Als Ausstellung „Hackstück #1“ werden sich die Schülerinnen und Schüler mit diesen Werken im Museum präsentieren. W

In den Funktions- und Ausstellungsräumen des Wilhelm-Hack-Museum werden insgesamt vier Workshops durchgeführt. Die maximal 15 Schüler und Schülerinnen werden in Kleingruppen zu fünf Personen aufgeteilt, so dass innerhalb der 5 Tage jeder Workshop besucht wird. Ein begleitender Coachingprozess wird auch nach Projektende weitergeführt. Für die Projektteilnahme sind die Schüler vom Unterricht befreit. Die Teilnahme am Projekt ist dadurch verbindlich.

Die Workshops werden interdisziplinär geleitet und arbeiten mit unterschiedlichen, pädagogischen Methoden:

Die Zukunftswerkstatt ermöglicht auf faszinierende Weise neue Ich-Erkenntnisse. Ausdrucksformen wie Theater und Fotografie ermöglichen szenische Übungen, die Überprüfung der eigenen Körpersprache, das Trainieren einer angemessenen Körperhaltung, eine Reflektion des Eigen- und Fremdbildes u.v.m. Das kreative Schaffen eigener Kunstwerke baut Brücken zu eigenen Wünschen, Fähigkeiten und zur Selbstreflexion.

Jeder Workshop bietet dabei die Möglichkeit, wichtige Erkenntnisse und Ergebnisse künstlerisch darzustellen. So entsteht Workshop für Workshop ein wachsendes, individuelles Gesamtkunstwerk!

Den Abschluss bildet die Ausstellung Hackstück #1. Hier werden die Einzelstücke in einer Gruppenausstellung präsentiert. Sowie eine szenisch performative Theateraufführung.

Eine (nach-) begleitender Coaching-Prozess greift die individuellen Erfahrungen, Wünsche und Widerstände auf, verhilft die Stärken und Ressourcen zu erkennen und gezielt zu nutzen. Eine Begleitung wird über das Projekt hinaus angeboten.

Zielgruppe

15 Schülerinnen und Schüler der Schulform Realschule Plus aus Ludwigshafen Klassenstufe 9 und 10.

Rahmenbedingung Kooperation

Das Projekt findet eine Woche lang, von Montag bis Freitag statt. Jeweils von 9 bis 17 Uhr.

Die Coaching-Nachbetreuung findet außerhalb der Schulzeiten durch die Jugendberufshilfe der Jugendförderung statt.

Teilnehmen können maximal 15 Jugendliche. Die Schüler werden vom Unterricht befreit.

Erfahrungsräume sind die Ausstellungs- und Funktionsräume des Wilhelm-Hack-Museums.

Workshops

Theaterpädagogische Arbeit	Katja Segelbacher Theaterpädagogin
Zukunftswerkstatt	Dunja Zikora MI-Coach, Sozialpädagogin
Kunstwerkstatt	Kirsten Achtermann Künstlerin, Pädagogin
Fotografie und Image	Thomas Niklaus, Gerhard Kaufmann AAT/AC Trainer, Sozialarbeiter Teamleitung Jugendsozialarbeit
Mitarbeit	Theresia Kiefer Kuratorin, Wilhelm-Hack- Museum

Kontakt

Bereich Jugendförderung und Erziehungsberatung

Gerhard Kaufmann

Telefon: 0621/504-2867

Gerhard.Kaufmann@Ludwigshafen.de

Thomas Niklaus

Telefon: 0621/504-3924

Thomas.Niklaus@Ludwigshafen.de

Wilhelm-Hack-Museum

Theresa Kiefer

Telefon: 0621/504-3403

Theresa.Kiefer@Ludwigshafen.de

Weitere Infos unter

www.lu4u.de/schule-und-beruf/jugendberufshilfe/next-level-statt-schule/



Bereich Jugendförderung
und Erziehungsberatung



Ludwigshafen
Stadt am Rhein